

Protokoll der 102. Generalversammlung 2006

Dienstag, 26. September 2006, 18 Uhr im Saal des Hotels Goldener Schlüssel in Altdorf

1. Begrüssung

Walter Schranz begrüsst alle Anwesenden im Namen der Vereinsleitung. Speziell begrüsst er Schulinspektor und Ehrenmitglied Peter Aschwanden, Inspektor Leo Müller und Eduard Kuster als Vertreter des Urner Staats- und Gemeindepersonalverbandes. Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Hugo Bossert und Henry Euler, sowie René Villommet, Mitglied der Geschäftsleitung des LCH, Beat Spitzer Oberstufeninspektor, Karl Ziegler Schulleiter Altdorf, Barbara Gisler Rechnungsrevisorin, Norbert Cathomas Präsident des Urner Staats- und Gemeindepersonalverbandes, Vic Arnold Vizepräsident des Urner Staats- und Gemeindepersonalverbandes, Stefan Gisler Leiter DZ Uri und Esther Simon von S&E Uri.

Weiter haben sich 11 Mitglieder entschuldigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Mutationen: Ein- und Austritte

Als Stimmenzähler schlägt Walter Schranz Herbert Enz und Andrea Jordi vor. Sie werden mit Applaus gewählt.

Mutationen: Es werden 13 Neueintritte und 22 Austritte vermeldet. Walter Schranz verliest alle mit Namen.

Der LUR hat somit 359 Mitglieder, davon sind 309 Stimmberechtigt. Es sind 49 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Mehrheit beträgt 25 Stimmen.

Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Protokoll der 101. GV

Das Protokoll der 101. GV wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Protokoll der ausserordentlichen GV

Das Protokoll der ausserordentlichen GV wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Jahresbericht der Vereinleitung

Zum Jahresbericht erwähnt Walter Schranz, dass Christine Rütsch infolge reduziertem Vorstand, den LUR an zahlreichen Veranstaltungen vertreten hat. Der Bericht wird mit Applaus genehmigt.

6. Berichte der Kommissionen und Vertretungen

Walter Schranz bedankt sich bei Dimitri Moretti für den Jahresbericht des ILCH, ebenso bedankt er sich bei Doris Rosenkranz für ihren Jahresbericht der LUR-Vertretung im Erziehungsrat. Die Berichte werden mit Applaus genehmigt.

Die Jahresberichte der Päk und StaK werden auch verdankt und mit Applaus genehmigt.

Inzwischen ist Bildungs- und Kulturdirektor Josef Arnold eingetroffen und wird von Walter Schranz begrüsst.

7. Rechnung 2005/2006

Peter Planzer erläutert die vorliegende Jahresrechnung. Sie schliesst mit einem kleinen Verlust ab. Es wird gefragt, warum die Sozialleistungen doppelt so hoch sind als budgetiert. Peter Planzer erklärt, dass die Pensionskassenbeiträge von Christine Rütsch im Budget nicht enthalten waren.

Peter Planzer dankt Felix Aschwanden für die Arbeit an der Homepage, dem BKD für seinen Beitrag und Christine Rütsch für die Verhandlungen mit der Post, die den im Hochwasser 2005 „ertrunkenen“ GV-Versand rückvergütet hat.

Kari Schuler verliest den Revisorenbericht und empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung. Sie wird einstimmig angenommen. Kari Schuler bedankt sich bei der Rechnungsführerin für die Arbeit.

8. Jahresprogramm

Maja Kamber stellt das Jahresprogramm vor. Wichtig sei Punkt 2 / Arbeitsbedingungen und dass sich der VS dafür einsetzen werde. Die Anwesenden bestätigen das Jahresprogramm mit Applaus.

9. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

10. Bestätigungswahlen

Die neue Sekretärin Claudia Ramseyer wird mit Applaus begrüsst.

Walter Schranz stellt Christine Rütsch als Kandidatin für das Präsidium vor und empfiehlt den Anwesenden sie zu wählen. Christine Rütsch wird mit 46 Ja, 1 Nein und 2 Enthaltungen als Präsidentin für zwei Jahre gewählt und mit Applaus bestätigt.

Ohne Gegenstimmen und mit Applaus werden Maja Kamber und Ulrich Köchli als Vorstandsmitglieder für zwei Jahre wiedergewählt.

Für den vakanten Posten im Vorstand hat sich bis jetzt leider niemand gemeldet. Walter Schranz meint, der Posten soll mit einer Vertretung aus den Kindergärten besetzt werden und dass der Vorstand schon im Gespräch mit einer in Frage kommenden Person ist.

Die Delegierten werden mit Applaus bestätigt und ihr zukünftiges Engagement wird so verdankt. Den Schulen Attinghausen, Flüelen, Isenthal, Seedorf/Bauen und Seelisberg, die bis jetzt keine Delegierten gestellt haben, wird nahe gelegt dringend jemanden zu finden.

Walter Schranz fordert die Schulen auf, einfallsreich zu sein in der Bestimmung der Delegierten und er sagt, dass die Schulleiter in der nächsten Zeit deswegen wieder angesprochen werden.

Hubert Walker fragt, ob der Antrag der Sonderschule, auch einen Delegierten zu stellen, vergessen gegangen sei. Die Sonderschule wird in die Liste aufgenommen und Hubert Walker als Delegierter mit Applaus gewählt.

11. Budget

Peter Planzer erläutert das Budget und empfiehlt es zur Annahme.

Es wird gefragt, warum bei den Sozialleistungen weniger budgetiert ist, als vorher auf der Rechnung ausgewiesen waren. Peter Planzer erklärt, dass die Löhne der beiden Angestellten nicht mehr im Pensionskassenniveau liegen.

Jemand will wissen, wie man auf den Lohn der Präsidentin und der Sekretärin gekommen sei. Walter Schranz erklärt, dass sich der Lohn der Sekretärin nach der Tabelle der kaufmännischen Richtlinien (Alter, Erfahrung) ergebe und der Lohn der Präsidentin gleichermassen errechnet worden sei.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

12. Ehrungen

Maja Kamber dankt den Mitgliedern der sich auflösenden Kommissionen StaK und PÄK für die geleistete Arbeit und überreicht den Anwesenden ein Präsent. Den nicht anwesenden Mitgliedern wird es per Post zugestellt.

Auch bei Dimitri Moretti bedankt sich die Vereinsleitung für die Vertretung im ILCH und überreicht ihm eine Flasche Wein.

Beide austretende Vorstandsmitglieder Walter Schranz und Peter Planzer werden mit Dank verabschiedet. Auch sie bekommen ein kleines Präsent.

Christine Rüttsch wird als Sachbearbeiterin verabschiedet und als neue Präsidentin des LUR mit Applaus begrüsst.

13. Verschiedenes

Bildungs- und Kulturdirektor Josef Arnold bedankt sich im Namen des Regierungsrates bei den Mitgliedern und dem Vorstand für ihre Arbeit. Er gratuliert der neu gewählten Präsidentin und den Wiedergewählten und freut sich auf gute Zusammenarbeit.

Eduard Kuster überbringt eine Grussbotschaft und Dank des Verbands Urner Staats- und Gemeindepersonal. Dieser ist gespannt auf die Zusammenarbeit mit der Neuorganisation.

Auf die Frage, wie die Anliegen der wegfallenden Kommissionen PÄK und Stak bearbeitet werden, erklärt Walter Schranz, dass der Vorstand entsprechende Arbeitsgruppen bilden wird, welche mit Hilfe der Delegierten zusammengestellt werden. So wird der Kontakt zur Basis enger.

Walter Schranz ermuntert die Teilnehmer zum Schluss noch die Umfrage betreffend Berufszufriedenheit auszufüllen. Und weist auf die Möglichkeit hin, dies via Internet zu tun. Mit Dank an die Teilnehmenden, Mitschaffenden für die nächsten zwei Jahre und speziell an Christine Rüttsch beendet er die 102. und letzte Generalversammlung und wünscht allen noch einen schönen Abend.

Claudia Ramseyer, Sekretariat